

Ausgabe 02/24

CONNENKT

DIE KOMMUNIKATION DER ZUKUNFT IM BLICK.



UNSERE ERFOLGSFAKTOREN: DIGITALISIERUNG UND TEAMSTÄRKE

FUNKANLAGEN: UNSER CONNEKT-MOBIL • **CONSULTING:** KONZEPT ZUR WEITERENTWICKLUNG DER KOMMUNIKATIONSINFRASTRUKTUR • **NETZWERK- & ÜBERTRAGUNGSTECHNIK:** MASSGESCHNEIDERTE WLAN- UND NETZWERKSERVICES MIT WIFIRST



UNSERE ERFOLGSFAKTOREN: DIGITALISIERUNG UND TEAMSTÄRKE

Liebe Leserinnen, liebe Leser, liebe Kunden,
Mitarbeiter und Partner,

die Digitalisierung prägt nicht nur unsere Branche, sondern auch unser tägliches Arbeitsleben bei der Kellner Telecom GmbH. In den vergangenen Monaten haben wir gezielt daran gearbeitet, unsere internen Prozesse weiter zu digitalisieren, um effizienter und agiler auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen. Die Einführung neuer Tools und Systeme hat es uns ermöglicht, Kommunikationswege zu verkürzen sowie Projekte noch transparenter und schneller abzuwickeln. So können wir unseren Kunden einen noch besseren Service bieten – ganz im Sinne unseres Anspruchs, immer am Puls der Zeit zu sein.

Doch nicht nur technologische Innovationen treiben uns voran. Auch der Zusammenhalt im Team ist für uns von zentraler Bedeutung. Unsere Teamausflüge und Sommerfeste waren dabei ein voller Erfolg. Diese gemeinsamen Aktivitäten haben nicht nur für viel Spaß und Abwechslung gesorgt, sondern auch dazu beigetragen, den Teamgeist weiter zu stärken. Denn wir wissen: Ein starkes Team ist die Basis für unseren Erfolg.

In diesem Sinne freue ich mich auf die kommenden Monate, in denen wir gemeinsam mit Ihnen, liebe Kunden und Partner, neue Projekte angehen und erfolgreich umsetzen werden. Lassen Sie uns die Chancen der Digitalisierung nutzen und gemeinsam die Zukunft gestalten!



Herzliche Grüße

Ihr Gregor Kellner

SPATENSTICH FÜR DEN GLASFASERAUSBAU MIT 1&1 VERSATEL IN SANKT INGBERT

Im ersten Cluster, das von Kellner Telecom umgesetzt wird, wird eine zwei Kilometer lange Strecke erschlossen. Die Glasfaserleitung aus Saarbrücken erreicht in der Parallelstraße, St. Ingbert, ein aktives Multifunktionsgehäuse (MFG). Von dort wird die Versorgung der Gewerbekunden über Umverteiler bis zu den jeweiligen Hausanschlüssen realisiert. Kellner Telecom tritt dabei als Generalunternehmer auf und verantwortet sämtliche Phasen des Projekts: von der Planung über den Tiefbau und das Einblasen der Glasfaser bis hin zur Montage und den abschließenden Hausanschlüssen bei den Kunden. Auch die notwendige Dokumentation des Ausbaus wird von uns übernommen. Damit stellen wir sicher, dass der gesamte Prozess reibungslos und professionell durchgeführt wird. Der Ausbau des Glasfasernetzes wird im Auftrag der 1&1 Versatel realisiert. „Mit unserem eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in St. Ingbert leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Digitalisierung und

Wettbewerbsfähigkeit vor Ort“, so der zuständige Projektleiter von 1&1 Versatel, Christian Kussmann. Auch wir sind zufrieden mit dem reibungslosen Verlauf der Bauarbeiten: „Wir freuen uns, gemeinsam mit der Stadt St. Ingbert und 1&1 Versatel den Ausbau einer zukunftssicheren Infrastruktur voranzutreiben, die für die digitale Zukunft der Stadt essenziell ist“, sagt Matthias Jedermann, verantwortlicher Projektleiter.



Ausbaugebiet St. Ingbert



NETZWERK- UND ÜBERTRAGUNGSTECHNIK

NEUE ZUSAMMENARBEIT MIT WIFIRST

Wifirst ist ein führendes französisches Unternehmen für professionelle, maßgeschneiderte WLAN- und Netzwerkservices. Ein Schwerpunkt liegt in der Ausstattung internationaler Hotels – wie zum Beispiel der numa-Kette.

numa hebt sich durch sein einzigartiges Konzept hervor: Die Hotelkette bietet ihren Gästen ein vollständig digitales Erlebnis, von kontaktlosen Check-ins bis hin zu smarten Hotelservices. Um dies zu gewährleisten, ist eine zuverlässige und leistungsstarke WLAN-Infrastruktur in allen Häusern unerlässlich. Für den neuen numa-Standort in München wurde Kellner Telecom von Wifirst mit der Installation der Technik beauftragt.

Die initiale Ausleuchtung, Planung und Beschaffung der eingesetzten Technik wurden von Wifirst übernommen. Für die Umsetzung vor Ort hat Kellner die Installation des WLAN-Netzes im Hotel vorgenommen. Zudem kümmerten wir uns um die Beschaffung von Material wie Kabeln und Schränken.

WEITERE ZUSAMMENARBEIT GEPLANT

Für die Zukunft sind weitere Projekte zwischen Wifirst und Kellner Telecom geplant. So soll ein neues numa-Hotel in Stuttgart mit einem hochmodernen WLAN-Netz ausgestattet werden. In der Startphase befindet sich auch der Ausbau eines bestehenden Netzwerks für ein Regionallager mit 30 Hallen bei einem deutschen Hersteller von Haushaltswaren, um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden.

Kellner Telecom ist ein vertrauenswürdiger Partner von Wifirst: Seine lokale Expertise und sein Wissen vor Ort bieten einen echten Mehrwert: „Wir sind beeindruckt von der Fachkompetenz und Reaktionsschnelligkeit der Projektmanager von Kellner, die dazu beitragen, komplexe Projekte auch bei engen Terminen fristgerecht abzuschließen“, sagt Alexander Sulzeberger, Country Manager von Wifirst Deutschland.

GRILLEN UND GOLFEN: UNVERGESSLICHE SOMMERFESTE

DRESDEN

Grillvergnügen zum Mitmachen – auch das Mitarbeiter-Sommerfest der Niederlassung Dresden war ein voller Erfolg! Unser Grill-Event bot ein einzigartiges Outdoor-Erlebnis mit köstlichen Zutaten und professionellen Grillmeistern.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, mit vielen verschiedenen Outdoor-Grill- und Kochtechniken zu arbeiten, alle haben viel Neues gelernt und wir hatten eine tolle gemeinsame Zeit voller Lachen und guter Gespräche!

Ein riesiges Dankeschön an alle, die dabei waren und diese Feste zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben!



STUTTGART

Unsere Stuttgarter Kolleginnen und Kollegen, der Projektbüros sowie der Conlinet Service GmbH haben sich bei unserem Sommerfest vor Ort im Golfen ausprobiert und dabei jede Menge Spaß gehabt.

In unserer Minigolf-Olympiade wurde mit viel Begeisterung und ein wenig freundlicher Konkurrenz um den Sieg gekämpft. Zum krönenden Abschluss gab es ein leckeres BBQ, das keine Wünsche offen ließ. Es war ein Nachmittag voller Spaß, Lachen und unvergesslicher Momente.



AUTOMATISIERTE BILDKLASSIFIZIERUNG IN DER FOTODOKUMENTATION – EIN SCHRITT IN DIE ZUKUNFT

Die Fotodokumentation spielt eine zentrale Rolle bei der Durchführung von Bauprojekten im Bereich der Glasfaserinfrastruktur. Bei Kellner Telecom müssen täglich große Mengen an Fotos erstellt und geprüft werden, um die Qualität zu sichern, Dokumentationen zu erstellen und Projekte korrekt abzurechnen. Dieser Prozess ist sehr zeitaufwendig. Um herauszufinden, wie dieser Ablauf durch den Einsatz neuer Technologien unterstützt werden könnte, hat Kellner Telecom in Zusammenarbeit mit der Hochschule der Medien (HDM) eine Bachelorarbeit initiiert. Das Ziel: zu prüfen, ob künstliche Intelligenz (KI) zukünftig die Fotodokumentation effizienter gestalten kann.

- Direktes Feedback während der Aufnahme: In einer späteren Ausbaustufe könnte die KI den Mitarbeitenden sofort Hinweise geben, falls ein Foto unscharf ist oder ein wichtiges Detail fehlt.

UMSETZUNG UND ERGEBNISSE

Die Grundlage für die Bachelorarbeit sind Tausende Fotos aus vergangenen Glasfaserprojekten. Diese wurden genutzt, um das KI-Modell zu trainieren. Das System erkennt zuverlässig Motive wie Kabelgräben, Schächte oder Muffen und kann die Bilder korrekt zuordnen.

Obwohl die Lösung noch nicht im praktischen Einsatz ist, zeigen erste Tests vielversprechende Ergebnisse. Der Grundstein für eine zukünftige Automatisierung ist damit gelegt.

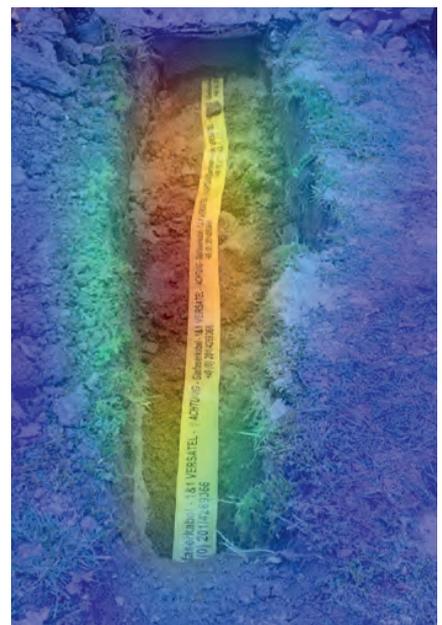
ENTLASTUNG DURCH KI

Das Ziel des Ansatzes ist es, den Dokumentationsprozess zu vereinfachen und die Arbeit der Mitarbeitenden zu erleichtern. Mit einem KI-gestützten System könnten in Zukunft Vollständigkeit und Qualität der Bilder automatisch geprüft werden. Dabei könnten folgende Schritte automatisiert werden:

- Qualitätsprüfung und Kategorisierung: Die KI erkennt, ob alle erforderlichen Fotos vorhanden sind, und ordnet sie direkt den richtigen Kategorien zu.

AUSBLICK

Das KI-System soll bald in einem ersten Praxistest erprobt werden, um zu prüfen, wie es in den Arbeitsalltag integriert werden kann. Langfristig könnte die automatisierte Bildklassifizierung ein fester Bestandteil der Fotodokumentation werden und den gesamten Dokumentationsprozess optimieren. Durch den Einsatz dieser Technologie ließe sich nicht nur Zeit sparen, sondern auch die Genauigkeit und Konsistenz der Dokumentation könnten sich deutlich verbessern – ein wichtiger Schritt in die Zukunft.



Top-3-Predictions: Kabelgraben offen 99,97 %, Schachtdeckel 0,01 %, Kabelgraben geschlossen 0,01 %

Objekterkennung

Relevante Bildbereiche für die Entscheidung des KI-Modells

UNSER CONNEKT-MOBIL UND IHR EIGENES 5G-CAMPUS-NETZ



Unternehmen stehen heute vor der Herausforderung, die Vorteile eines eigenen 5G-Campus-Netzes abzuwägen. Doch lohnt sich der Aufwand? Mit unserem neuen ConneKT-Mobil lässt sich das jetzt einfach und kostengünstig herausfinden. Der speziell ausgerüstete Anhänger ermöglicht es ihnen, ein standardkonformes 5G-Netz für begrenzte Zeit direkt vor Ort zu testen und innovative 5G-Anwendungen in der Praxis zu erproben.

Wir bei Kellner Telecom haben uns intensiv mit dem Thema 5G-Campus-Netze auseinandergesetzt. Unser Ziel: Wir wollen unseren Kunden das Thema nicht nur theoretisch näherbringen, sondern ihnen die Möglichkeit geben, die Technik hautnah zu erleben. Mit dem ConneKT-Mobil bieten wir eine flexible Lösung – es ist einfach zu mieten und individuell anpassbar.

Das kompakte Netzequipment lässt sich bequem transportieren und nahezu überall schnell und unkompliziert aufbauen.

DAS CONNEKT-MOBIL VERFÜGT ÜBER:

- Privates 5G-Campus-Netz, flexibel und transportfähig
- PMR-Funk
- LoRaWAN
- 6-m-Pneumatikmast
- WLAN
- Kommunikationslösung (TASSTA)
- Videoüberwachung
- IR-Beleuchtung
- Personenansprache über integrierte Lautsprecher

EINSATZMÖGLICHKEITEN:

- Kommunikationslösung für Events
- Testsystem zur Evaluierung für Kunden
- Internet sofort und überall durch Satellitenanbindung
- Krisenkommunikation

- Verifikation zur Planung der Funknetzversorgung – Indoor-/Outdoor-Walktests
- Freigeländesicherung
- Baustellenüberwachung
- Automatische Weiterleitung von Ereignissen
- Live-Überwachung

FAKTEN:

- Eigenständiges 5G-Netz
- 5G-Standalone-Architektur
- 5G-Zelle mit 100 MHz Bandbreite
- Einsatzbereit innerhalb von maximal zehn Minuten

WORKSHOP ZUM THEMA 5G-CAMPUS-NETZE: EIN VOLLER ERFOLG

Am 3. Juli 2024 veranstaltete die Kellner Telecom GmbH einen spannenden Workshop zu privaten 5G-Campus-Netzen.

Die Teilnehmenden erhielten tiefe Einblicke in die Welt der privaten 5G-Netze und deren vielseitige Anwendungen. Unsere Experten Max Hägele und Frank Scherff präsentierten die Vorteile und unser Leistungsspektrum in diesem Bereich. Ergänzt wurden die Vorträge durch praxisnahe Anwendungsbeispiele und Use Cases, die den Nutzen der Technologie in verschiedenen Branchen veranschaulichten.



Alexander Sollfrank von der Eviden Germany GmbH hielt einen Gastvortrag über moderne Lösungen für kritische Infrastrukturen und zeigte, wie diese durch den Einsatz von 5G-Technologien optimiert werden können.

In einem weiteren Gastvortrag erklärten Pius Winteler und Steffen Kappes von der FARO GmbH die innovative Nutzung von 3D-Scannern und digitalen Zwillingen in verschiedenen Anwendungsbereichen. Sie demonstrierten, wie die FARO 3D-Scanner dazu verwendet werden, hochpräzise dreidimensionale Modelle von realen Objekten und Umgebungen zu erstellen, die als digitale Zwillinge fungieren.

Ein besonderes Highlight war die Präsentation unseres neuen ConneKT-Mobils. Die Teilnehmenden konnten live erleben, wie der Roboter SPOT von Boston Dynamics über unser privates 5G-Netz gesteuert wurde.

Stehen Sie auch vor der Frage, ob sich ein privates 5G-Netz für Sie lohnt? Oder ist das ConneKT-Mobil für einen anderen Einsatz für Sie interessant? Wenden Sie sich bei Fragen dazu gern an Max Hägele: max.haegele@kellner.de.



Roboter SPOT von Boston Dynamics

Hier geht's zum
ConneKT-Mobil




SAVE THE DATE

17. Juli 2025: 10. KELLNER TELEKOMMUNIKATIONSTAG,
MHP Arena, Stuttgart

2025 ist es wieder so weit! Unser 10. KELLNER TELEKOMMUNIKATIONSTAG wird am 17. Juli stattfinden und wir haben spannende Pläne.

Es ist großartig, dass wir wieder in unserer Heimspielstätte, der MHP Arena in Stuttgart, sein können.

Wir starten in die Planung und werden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen und auf unserer Homepage rechtzeitig über alle Details informieren.

INTERN

ABENTEUER UND ACTION: TEAMGEIST ERLEBEN

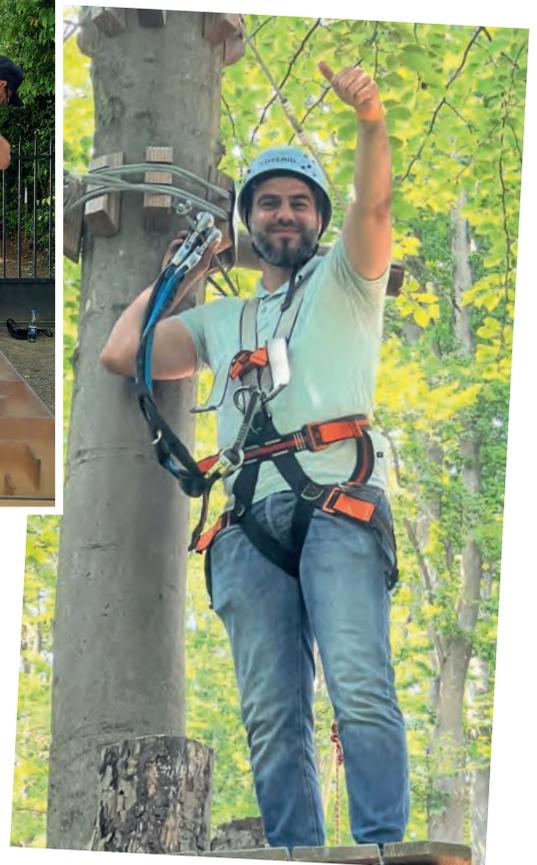
Dieses Jahr haben wir unseren Teamspirit auf die nächste Stufe gebracht und gemeinsam einmalige Momente erlebt. Die Mitarbeitenden aus den Fachbereichen hat es zu unterschiedlichen Zielen geführt:

Freizeitpark Rutesheim: Teambuilding und Action pur! Wir haben uns Herausforderungen gestellt, sind über uns hinausgewachsen und haben dabei jede Menge Spaß gehabt. Dazu gab es leckeres Essen und viel gemeinsame Zeit, die uns als Team noch stärker gemacht hat.

Europapark Rust: Adrenalin pur! Der Europapark hat uns mit seinen atemberaubenden Achterbahnen und faszinierenden Shows begeistert. Ein Tag voller Spannung und Spaß für alle!

Burg Stettenfels: In historischem Ambiente haben wir uns spannenden Team-Challenges gestellt und den Tag in vollen Zügen genossen. Die Mischung aus Spaß, Strategie und gemeinsamer Arbeit hat unseren Teamgeist weiter gestärkt.

Schöne Erlebnisse, die uns noch enger zusammenschweißen.



WILLKOMMEN IM TEAM: FRISCHER WIND BEI KELLNER TELECOM

Bei der Kellner Telecom GmbH setzen wir auf Nachwuchsförderung und tragen aktiv dazu bei, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mit jedem neuen Jahr begrüßen wir immer mehr talentierte junge Menschen, die gemeinsam mit uns die Zukunft gestalten.

Wir freuen uns, unsere neuen Auszubildenden herzlich willkommen zu heißen:

- **Salvatore-Mirco** – Informationselektroniker
- **Volodymyr** – Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung
- **Mras & Selin** – Kaufleute für Büromanagement
- **Veronika** – Bauzeichnerin mit Schwerpunkt Tiefbau

Zwei Kollegen haben dieses Jahr ihre Ausbildung erfolgreich beendet und sind weiter im Team: Denis Ljatifi als IT-Supporter und -Administrator und Jozo Augustinovic als Monteur LWL-Kabeltechnik.



Unsere neuen Auszubildenden mit ihren Ausbildenden in Stuttgart ...



... und Ellwangen

CONLINET SERVICE GMBH

WÄRMEPLANUNG FÜR KOMMUNEN: NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT



Die Conlinet Service GmbH, Teil unseres Unternehmensverbundes, erweitert ihr Dienstleistungsangebot um eine zentrale Unterstützung für Städte und Gemeinden: die kommunale Wärmeplanung. Vor dem Hintergrund des Klimawandels und steigender Anforderungen an Klimaneutralität bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung.

Unsere Experten begleiten Sie umfassend – von der Analyse der bestehenden Wärmestrukturen bis hin zur Umsetzung individuell angepasster Konzepte. Unser Ziel: Ihre Kommune effizienter und

umweltfreundlicher zu machen, und das gesetzeskonform. Dabei berücksichtigen wir alle gesetzlichen Anforderungen und die spezifischen Bedürfnisse Ihrer Stadt oder Gemeinde, unabhängig von deren Größe.

Leistungen

- Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse
- Zielszenarien und Umsetzungsstrategie
- Kommunaler Wärmeplan

Erfahren Sie, wie diese Dienstleistungen Ihre Wärmeversorgung zukunftssicher gestalten:

Hier geht's zur kommunalen Wärmepumpenplanung



RBB FIT FOR FUTURE: ZUKUNFTSSICHERE KOMMUNIKATION FÜR DEN ENERGIEERZEUGER RESTMÜLLHEIZKRAFTWERK BÖBLINGEN

Der Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen (kurz RBB) hat im Rahmen der „RBB fit for Future“ die Erarbeitung eines Konzepts zur Weiterentwicklung der Kommunikationsinfrastruktur auf Basis von LWL (Lichtwellenleiter) bei der Kellner Telecom und der repeter GmbH in Auftrag gegeben. In Form eines Consulting-Projektes wurde die aktuelle Bestandskommunikationsinfrastruktur ganz genau unter die Lupe genommen. Aktuelle und zukünftige Bedarfe wurden aufgenommen, bewertet und in neue zukunftssträchtige Technologien übersetzt und konzipiert. Das alles zugeschnitten auf Energieversorger und deren Anforderungen, wie unter anderem der Kritis. Das Ergebnis umfasst mehrere Maßnahmen im Bereich Kabelinfrastruktur und aktive Komponenten, deren Umsetzung teilweise bereits in der Durchführung ist.

In einem Interview geben uns Herr Vivenzio, verantwortliche Elektrofachkraft und zuständig für die Arbeitsvorbereitung beim Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblingen, sowie Herr Heinz, Geschäftsführer der repeter GmbH, Einblicke in den Ablauf und die Ergebnisse des Projekts.

Herr Vivenzio, Sie sind eng in die strategische Planung des Standorts eingebunden. Welche Rolle spielt die digitale Transformation in Ihrer Kommunikationsstrategie für die nächsten Jahre?

Bruno Vivenzio: Als Zweckverband Restmüllheizkraftwerk mit der öffentlichen Aufgabe der thermischen Abfallverwertung verfolgen wir eine klare Strategie der Standortsicherung durch Investitionen in innovative Technologien zur Energieumwandlung. In den kommenden Jahren werden hochmoderne Anlagen realisiert.

Um diese Entwicklungen technologisch zu unterstützen, ist eine zukunftsweisende Vernetzung der verschiedenen Infrastrukturen essenziell. Hier haben wir uns bewusst für eine Glasfaserinfrastruktur entschieden, da sie die erforderliche Leistungsfähigkeit und Stabilität bietet, um die anfallenden Datenströme effizient, sicher und nachhaltig zu verwalten. Die Kellner Telecom GmbH und deren Partner Peter Heinz von der repeter GmbH haben dabei die zentrale Rolle bei der Beratung zur Umsetzung dieser Glasfaserinfrastruktur übernommen.

Welche Stakeholder waren ins Projekt eingebunden?

Bruno Vivenzio: Die Zusammenarbeit mit Kellner Telecom und repeter gestaltete sich von Beginn an offen und transparent. Alle relevanten Stakeholder wurden in enger Abstimmung mit dem internen Projektteam frühzeitig in den Prozess eingebunden. Dies umfasste Vertreter der Geschäftsführung, die Betriebsleitung, die Verwaltung, das Instandhaltungsmanagement, den Energiemanager und insbesondere die IT-Abteilung als zentrale Abnehmer der Infrastruktur.

Durch gezielte Interviews und Workshops wurde sichergestellt, dass die Bedürfnisse und Anforderungen aller Beteiligten berücksichtigt und in die Projektplanung integriert wurden. Diese enge Einbindung führte zu einer hohen Akzeptanz des Projekts innerhalb der Organisation und schuf die notwendige Transparenz, um den Erfolg des „RBB fit for Future“-Projekts zu sichern.

Herr Heinz, als externer Berater waren Sie maßgeblich an der strategischen Planung beteiligt. Wie sind Sie an das Projekt herangegangen und wie stellen Sie sicher, dass die geplante Kommunikationsstrategie flexibel genug ist, um auf zukünftige Veränderungen und unvorhergesehene Ereignisse zu reagieren?

Peter Heinz: Die Planung der Kommunikationsstrategie umfasste alle vier Ebenen eines Telekommunikationsnetzes:

1. Passive Infrastruktur
2. Aktive Infrastruktur
3. Dienste
4. Nutzer des Netzes

Die umfassende Bedarfsanalyse durch die Nutzerbefragung stellt sicher, dass alle bekannten Bedarfe entsprechend erfasst, dokumentiert und in die Planungen eingeflossen sind.

Die passive und die aktive Infrastruktur wurden campusweit und skalierend mit entsprechenden Reserven ausgeplant. Wegeredundanz auf der passiven Ebene und Technikredundanz auf der aktiven Ebene gewährleisten Hochverfügbarkeit. Zukünftige Dienste können problemlos durch einfache Erweiterungen auf dem Telekommunikationsnetz transportiert und realisiert werden.

Herr Vivenzio, gab es bestimmte Best Practices oder innovative Ansätze, die in diesem Projekt zum Einsatz kamen und die Sie hervorheben möchten?

Bruno Vivenzio: Im Rahmen des Projekts wurde die Möglichkeit geprüft, eine MPLS-Technologie zu implementieren, die jedoch nicht zum Einsatz kam. Die Beratung im Bereich von möglichen Telekommunikationstechnologien auf dem Campus wie beispielsweise 5-G-Campus-Netz und LoRa-WAN wurden vorab durch Experten erörtert und bei der Gesamtbetrachtung immer wieder auf die mögliche Nutzung hin bewertet.

Welche kurzfristigen und langfristigen Ergebnisse erwarten Sie von der neuen Kommunikationsstrategie? Welcher Mehrwert ergibt sich durch das Projekt für Sie?

Bruno Vivenzio: Kurzfristig erwarten wir durch die baulichen und technischen Maßnahmen einen signifikanten Aufwand. Dieser wird jedoch durch die gezielte Auswahl zukunftssicherer

Komponenten, wie für die Bereiche Telefonie, Videoüberwachung, Gebäudeleittechnik (GLT) und technische Gebäudeausrüstung (TGA), kompensiert.

Langfristig werden die Infrastrukturinvestitionen zu einer deutlichen Reduktion des Aufwandes bei Erweiterungen oder der Einführung neuer Technologien führen. Darüber hinaus erwarten wir eine gesteigerte Effizienz bei der Verwaltung und Wartung der implementierten Systeme. Die neue Kommunikationsstrategie wird somit sowohl eine technologische als auch betriebliche Zukunftsfähigkeit sicherstellen.

Herr Heinz, welche Anforderungen waren bei der Planung relevant?

Peter Heinz: Das RMHKW ist unter der Kritisverordnung eingestuft. Daraus ergeben sich technologische und betriebliche Anforderungen, denen auch seitens der technischen Infrastruktur Rechnung getragen werden sollte. Resilienz und Redundanz sind die zugehörigen Schlagwörter.

Die allgegenwärtige Digitalisierung erhöht auch den „Telekommunikations-Druck“ bei den Betreibern solcher Anlagen. In die Jahre gekommene kupferbasierte Infrastrukturen, steigende Bandbreiten und Hochverfügbarkeitsansprüche erfordern Investitionen in leistungsstarke passive Glasfaserinfrastrukturen und zukunftssichere darauf aufsetzende paketbasierte Technologien.

Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie bei der Kommunikation für Projekte im Bereich Energie und Abfallverwertung?

Peter Heinz: Die Betreiber von Anlagen im Bereich der Abfallverwertung und Energieerzeugung fallen unter die Kritisverordnung des Bundes. Die Versorgungs- und Entsorgungsaufgaben stehen im zentralen Mittelpunkt ihrer Aufgaben. Telekommunikationsnetze und deren Betrieb sind nicht das Kerngeschäft dieser Unternehmen und laufen oft „unter dem Radar“ beiläufig mit. Es besteht kaum eine Lobby für diesen Bereich der technischen Anlagen innerhalb der Geschäftsleitung und zur Verfügung stehende Budgets sind entsprechend gering. Gut geschultes Personal im Bereich der Telekommunikation ist für diese Unternehmen einerseits schwer zu akquirieren und andererseits dann auch nur während der Normalarbeitszeit vor Ort. Entsprechend sorgfältig und professionell sollte die Planung dieser Infrastrukturen erfolgen, sodass einzelne Ausfälle durch Redundanzen aufgefangen werden können und die „digitale Basis“ der kritischen Netzbetriebe entsprechend hochverfügbar ausgestaltet ist. Der Betrieb der Kommunikationsplattform muss an die zur Verfügung stehenden Ressourcen und den Know-how-Level angepasst werden. Dazu gehören einerseits die Auswahl einer entsprechenden Technologie mit einem hohen Produktlebenszyklus, aber insbesondere auch die Wahl von entsprechenden Lieferanten und Partnern, die im unerfreulichen Fall einer Störung schnell und effektiv mit Know-how und Material zur Seite stehen.

Welche langfristigen Vorteile erwarten Sie für das Restmüllheizkraftwerk und die Region Böblingen durch die neue Kommunikationsstrategie?

Peter Heinz: Die neue Kommunikationsstrategie wird die Grundlage für die fortschreitende Digitalisierung am Campus des Restmüllheizkraftwerks Böblingen sein und zahlreiche langfristige Vorteile bieten. Die Kunden werden von optimierten, automatisierten Logistikprozessen, wie etwa der Nummernschilderkennung (Number Plate Recognition), profitieren, ebenso wie von einem flächendeckenden Gäste-WLAN. Für die Mitarbeiter am Standort entstehen durch die neuen Kommunikationsmöglichkeiten ebenfalls Vorteile, da ein flächendeckendes WLAN für die Datenkommunikation sowie ein umfassendes DECT-System für die Sprachkommunikation zur Verfügung stehen werden. Darüber hinaus wird die Sicherheit am Standort durch die Einführung einer IP-Videoüberwachung an kritischen Punkten deutlich erhöht.

Herr Vivencio, wie wurde die Zusammenarbeit mit Kellner Telecom und repeter gestaltet und welche Expertise bringen die Unternehmen in dieses Projekt ein? Welche nächsten Schritte sind geplant?

Bruno Vivencio: Die Zusammenarbeit mit der Kellner Telecom war von Anfang an durch Struktur, Klarheit und Professionalität geprägt. Bereits zu Beginn des Projekts wurden alle relevanten Meilensteine und Gesprächstermine klar definiert und deren Umsetzung durch eine stringente Kommunikation gesichert. Zu jedem Meeting wurden detaillierte Protokolle erstellt, die den Status offener und abgeschlossener Aufgaben dokumentierten und die Zuständigkeiten festhielten. Dies gewährleistete Transparenz und Nachvollziehbarkeit während der gesamten Projektlaufzeit. Kellner Telecom und repeter brachten zudem tiefgehende Expertise in den Bereichen Glasfaserinfrastruktur, Netzwerksicherheit und Telekommunikationstechnologien ein, was maßgeblich zum Erfolg des Projekts beitrug.

Wir planen, die Zusammenarbeit mit der Kellner Telecom auf den Bereich der IP-basierten Videoüberwachung auszuweiten. Ein Ansprechpartner wurde bereits benannt und die ersten Gespräche zur Umsetzung sind initiiert.



Restmüllheizkraftwerk Böblingen



Der persönliche Kontakt zu Ihnen ist uns wichtig!

Kontaktieren Sie uns deutschlandweit unter den unten stehenden Adressen oder besuchen Sie uns im Internet unter www.kellner-telecom.de.

STUTTGART

Siemensstraße 28
70825 Korntal-Münchingen
Telefon 071 50. 94 30-300
Telefax 071 50. 94 30-345
stuttgart@kellner.de

BERLIN

Wolfener Straße 32 – 34
12681 Berlin
Telefon 030. 700 10 16-0
Telefax 030. 700 10 16-79
berlin@kellner.de

DRESDEN

Sachsenallee 22
01723 Kesselsdorf
Telefon 03 52 04. 42-650
Telefax 03 52 04. 42-651
dresden@kellner.de

ELLWANGEN

Aalener Straße 10
73479 Ellwangen (Jagst)
Telefon 071 50. 94 30-480
ellwangen@kellner.de

FRANKFURT

Westerbachstraße 164
65936 Frankfurt am Main
Telefon 069. 25 75 59 31
Telefax 069. 15 04 11 82
frankfurt@kellner.de

HAMBURG

Werner-Siemens-Straße 70
22113 Hamburg
Telefon 071 50. 94 30-490
hamburg@kellner.de

KARLSRUHE

Dieselstraße 10 a
76227 Karlsruhe
Telefon 071 50. 94 30-400
karlsruhe@kellner.de

KÖLN

Mathias-Brüggen-Straße 1
50827 Köln
Telefon 02 21. 35 55 30-0
Telefax 02 21. 35 55 30-19
koeln@kellner.de

MÜNCHEN

Max-Planck-Straße 4
85609 Aschheim
Telefon 089. 7 16 71 87-79
Telefax 071 50. 94 30-385
muenchen@kellner.de